

**Medien aktuell:  
Kirche im Rundfunk**

**91**

**Januar-Februar 2001**

Liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder wird in Hörerforen überlegt, wie Hörer und Hörerinnen die Zukunft des Auslandsradios auf Kurzwelle einschätzen, wo es doch jetzt das Internet gibt. Ich gebe gerne zu, dass ich den einen oder anderen Sender auch schon über das Internet gehört habe. Allerdings handelte es sich da nicht um Auslandssender, sondern um Programme, die sonst in Europa nicht zu hören sind. Insofern kommt das Internetradio in der Tat nicht den Auslandssendern zugute.

Wenn ich auf Internetseiten von Auslandssendern gewesen bin, dann wollte ich schauen, ob ich zu bestimmten Meldungen auch etwas Schriftliches finden würde. Auf die Idee, Audiodateien herunter zu laden, bin ich allerdings noch nie verfallen. Warum sollte ich mich noch einmal 10 oder 30 Minuten hinsetzen, um etwas zu hören, was ich schon einmal gehört habe? Und dann müsste ich es immer noch notieren.

Ganz abgesehen davon spielt natürlich auch die Gebührenstruktur eine Rolle. Wer einen kostenlosen Zugang zum Internet hat, mag mit Internetradio und Audiodateien glücklich werden. Wer Gebühren bezahlt, wird sich überlegen, ob dieser Spaß es wert ist.

Hansjörg Biener

**Impressum**

»Medien aktuell: Kirche im Rundfunk« erscheint seit 1984 als Fachzeitschrift für alle, die sich für das Feld von »Religion und Rundfunk« interessieren. Die Verbreitung von Informationen aus dem ganzen Spektrum religiöser Rundfunkarbeit soll ein fundiertes eigenes Urteil ermöglichen. Die Zeitschrift lebt vom Engagement des Herausgebers und der Freundschaft ihrer Abonnenten, die die Selbstkosten von Vervielfältigung und Versand tragen.

Das Abonnement von sechs Nummern kostet 20 DM. Die Redaktionsanschrift lautet: Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg, <Hansjoerg.Biener@asamnet.de>

Die Bankverbindung lautet: Konto 29440 der Acredobank Nürnberg (BLZ 76060561).

**Aus dem Inhalt**

Am 31. Dezember 2000 strahlte Radio HCJB Quito seine letzte Kurzwellensendung in Japanisch aus.

Der früher beim Missionssender KGEI San Francisco eingesetzte 250-kW-Sender wird möglicherweise wieder in Betrieb genommen. Eine Radiomission will mit ihm aus Alaska für Russland senden.

Die United Methodist Church sendet seit dem 1. Januar 2001 acht Stunden täglich auf Kurzwelle für Afrika.

Der Europäische Gerichtshof hat eine Beschwerde von United Christian Broadcasters gegen die britische Lizenzierungspraxis nicht zur Entscheidung angenommen.

Das von der russisch-orthodoxen Kirche betriebene Radio Radonesh ist seit dem 25. Dezember 2000 wieder auf Kurzwelle zu hören.

Das Altenkirchener Missionswerk Neues Leben startet Sendungen für Spanien.

Der Evangeliums-Rundfunk streicht Sendezeiten in Hörfunk und Fernsehen. Betroffen ist auch das Medienprogramm ERF-DX-Mix.

Durch private Initiative ist die Lutherische Stunde jetzt auch im Internet zu hören.

Noch in diesem Jahr will ein Spartenprogramm Bibel TV seine Sendungen aufnehmen.

Radio Vatikan sendet seit 70 Jahren.

**Quellen und Mitarbeitende**

APD Adventistischer Pressedienst  
AWR Adventist World Radio  
cumbre DX-Programm WHRI  
DFC Dietmar Fischer  
FEBC Voice of Friendship  
HCJB Radio HCJB Quito  
HjB Dr. Hansjörg Biener  
KaL Kai Ludwig  
LRü Lothar Rühl  
Obs Observer  
TWR Trans World Radio  
WB Wolfgang Büschel

**ISSN 1430-3728 (Print)**

**ISSN 1615-8474 (e-Mail)**

**ISSN 1615-8482 (Internet)**

## Medien aktuell: Kirche im Rundfunk Januar 2001

### Afrika

#### Benin: Neuer katholischer Sender

(HjB) Am 10. Dezember 2000 nahm das Radio Unbefleckte Empfängnis seine Sendungen über Satellit auf und wurde damit das erste landesweit ausgestrahlte katholische Radioprogramm Afrikas. Die Station wird seit dem 19. April 1998 von den Franziskaner der Unbefleckten Maria in Allada betrieben. Das 24-Stunden-Programm konzentriert sich auf Nachrichten, religiöse Programme, Bildung und Entwicklungsfragen. Der Tag des Sendestarts über Satellit fiel mit der jährlichen Wallfahrt zur Maria von der göttlichen Gnade in Allada zusammen. Mehr als 15000 Gläubige hatten sich hier zu einer Messe mit dem Erzbischof Nestor Assogba von Cotonou und zahlreichen weiteren kirchlichen Würdenträgern eingefunden. Benin hat etwa 5,5 Mio. Einwohner und Einwohnerinnen, von denen 2 Mio. römisch-katholisch sind.

### Amerika

#### Brasilien: Ausbildung per Satellit

(APD) Die Siebenten-Tags-Adventisten haben Anfang Dezember 2000 in einem eintägigen Seminar 17000 Jugendgruppenleiter per Satellit geschult. Das Programm wurde live in Portugiesisch nach Brasilien und in Spanisch nach Argentinien, Bolivien, Chile, Ecuador, Paraguay, Peru und Uruguay ausgestrahlt. In Lateinamerika gibt es etwa 5500 adventistische Gemeinden, die über Satellitenschüsseln zum Empfang derartiger Übertragungen verfügen.

#### Ecuador: Letzte HCJB-Kurzwellensendung in Japanisch

(DFC/HjB) Am 31. Dezember 2000 strahlte Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691 Quito, Ecuador, www.hcjb.org) seine letzte Kurzwellensendung in Japanisch aus. Der Abschied wurde mit einer einstündigen Live-Sendung und einer Sonder-QSL-Karte begangen. Damit ist aber die Produktion japanischer Programme in Quito nicht beendet. Mindestens 2001 wird sie weitergehen. Die Ausstrahlung erfolgt über Satellit und dreimal täglich über Digitalradio in Japan.

Die Osakis haben 1963 die japanische Abteilung von Radio HCJB Quito aufgebaut. Sie gehören mit 37 Jahren Tätigkeit zu den langjährigsten Mitarbeitern und Herr Osaki mit 78 Jahren auch zu den ältesten. Die beste Zeit des japanischen Programms war Ende der 70er Jahre, als sich Tausende japanischer Teenager für die Kurzwelle begeisterten. 1977 waren von rund 111000 Briefen an Radio HCJB 36420 für die japanische Redaktion.

#### Ecuador: Digitale Testsendungen von Radio HCJB Quito

(DFC) Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691 Quito, Ecuador, www.hcjb.org) hat im Dezember 2000 mehrere

Testsendungen für das Konsortium Digital Radio Mondiale durchgeführt. Die Ergebnisse der digitalen Kurzwellensendungen wurden zwar noch nicht veröffentlicht, doch heißt es, dass sie sehr beachtliche Ergebnisse erbracht haben. Weitere Tests sind geplant, wobei auch Europa als Zielgebiet vorgesehen ist. Der für die Testsendungen eingesetzte Siemens-Sender (40-50 kW) wurde auch in den folgenden Wochen statt des üblichen Kleinsenders immer noch auf 21455 kHz eingesetzt.

#### Ecuador: Neue Satelliten-Antenne für Radio HCJB Quito

(DFC) Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691 Quito, Ecuador, www.hcjb.org) hat in Pifo eine Satellitenempfangsanlage mit einer Schüssel von 10 m Durchmesser errichtet und erfolgreich getestet. Damit sollen Gastprogramme von anderen Satelliten empfangen werden, die dann über Radio HCJB Quito ausgestrahlt werden. Es sind täglich 15 Stunden in Englisch und 6 Stunden in Spanisch. Bisher wurden sie auf Kassetten nach Quito geschickt. Das ist aber langwierig und teuer. Die Überspielung per E-Mail erwies sich als zu unsicher. Außerdem blockierten die Download-Zeiten andere Arbeiten.

#### USA: George Vandeman verstorben

(APD) Am 3. November 2000 starb George E. Vandeman im Alter von 84 Jahren. Der US-amerikanische Evangelist hatte 35 Jahre lang die Fernsehserie It is written betreut, die auch international ausgestrahlt wurde. Die Sendereihe wurde 1992 von Mark Finley übernommen.

#### USA (Alaska): Neuer Missionssender geplant

(cumbre/HjB) Der früher bei KGEI San Francisco eingesetzte 250-kW-Kurzwellensender soll möglicherweise wieder in Betrieb genommen werden. Der Kurzwellensender war zunächst an Calvary Chapel Twin Falls (Idaho) verkauft worden, wurde aber nie aufgebaut. Wie Hans Johnson von Ron Marland erfuhr, hat Aurora Communications den Sender im Oktober 1999 gekauft und im Juni 2000 mit zwei Lastern nach Ninilchik, Alaska, gebracht. Wegen der langen Lagerzeit muss der Sender komplett überholt werden und man hat dafür alte Mitarbeiter von KGEI San Francisco gewonnen.

Aurora hat bei der US-Fernmeldebehörde ein Baugesuch eingereicht und will im Jahr 2002 mit Sendungen nach Russland beginnen. Die Station soll mit den vollen 250 kW und drei Antennen (corner reflector, log periodic, TCI 611-Vorhangantenne) betrieben werden. Trotz des Standorts in der Polarlichtzone geht man davon aus, dass man ganz Russland abdecken kann und plant einen zwei bis drei-Stunden-Block, der über einen etwa 20-stündigen Sendetag hinweg in die verschiedenen Zeitzonen ausgestrahlt werden soll. Der neue Sendestandort ist auf der Kenai-Halbinsel, gar nicht so weit von KNLS Anchor Point, das seit 1983 aus Alaska auf Kurzwelle für Nord- und Ostasien sendet.

#### USA (Maryland): Koordination adventistischer Fernsehaktivitäten

(APD) Die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten in Silver Spring (Maryland) hat eine Projektgruppe für Fernsehsendungen in aller Welt eingesetzt. Ziel ist die Gründung von Adventist World Television, das die bisherigen Tätigkeiten der Freikirche

im Fernsbereich koordinieren, Ressourcen in bestehenden Medienzentren besser nutzen und auf neue Technologien schneller reagieren soll. Derzeit gibt es weltweit 4957 Fernsehstationen, die mindestens wöchentlich adventistische Beiträge ausstrahlen. Dazu kommen die Aktivitäten von Adventist Global Communication Network (AGCN), das weltweit für Satellitenübertragungen zuständig ist. Über 12000 adventistische Gemeinden in aller Welt können Programme per Satellit empfangen.

### USA: 2000er Bilanz bei Through the Bible

(DFC) Das Bibelstudienprogramm von Thru the Bible, bei dem in einem Zeitraum von 5 Jahren alle Bücher der Bibel besprochen werden, ist 2000 in 4 neuen Versionen in Jahre auf Sendung gegangen. Durch die strategische Allianz mit Trans World Radio werden alle Sendungen bei TWR-Sendern ausgestrahlt bzw. durch TWR an Lokalsender vermittelt.

Bereits zum Sendepflichtwechsel am 26. März 2000 wurde über TWR Pacific das Programm in Javanesisch aufgenommen. Javanesisch ist mit 75 Mio., die meistgesprochene Sprache in Indonesien. Im Spätsommer kamen bei RTM Bonaire Sendungen in Creole hinzu. Das Zielgebiet ist vor allem Haiti, wo die Vermischung von Christentum und Voodoo eine Verbesserung der biblischen Kenntnisse dringen nötig mache. Im Herbst wurde bei TWR Sri Lanka mit Banjara die dreizehnte indische Sprache in das TTB-Programm einbezogen und gegen Jahresende kam bei TWR Pacific eine Version in Vietnamesisch hinzu.

Neue Ausstrahlungen über Lokalsender erfolgen in Finnland, Russland, Brasilien und Japan. In der Landesmitte Nigerias kann Radio Plateau Jos für Sendungen in Hausa genutzt werden. (9.00 Uhr 1224 1310 kHz).

Allerdings sind in einigen Sprachen die Studienprogramme ausgelaufen, so in Französisch und Kannada (Indien). Geplant waren außerdem Versionen in Rundi und Fula für Afrika.

## Asien

### Georgien: Radio Iveria 105,4 MHz

(HjB) Eine neue Webseite [www.lazarus.org.ge/radio/radio.htm](http://www.lazarus.org.ge/radio/radio.htm) bringt unter dem Namen von Radio Iveria Bilder von Radioinstallationen in Georgien, aber nur wenige weitere Informationen. Seit August 2000 sendet Radio Iveria als Radiozweig der orthodoxen Lazarus-Stiftung 16 Stunden täglich auf UKW 105,4 MHz.

Die Lazarus-Stiftung ist der humanitäre Arbeitszweig des georgisch-orthodoxen Patriarchats. Die Gründung geht auf das Frühjahr 1992 zurück, wo sich Kirchenglieder um Opfer des Abchasien-Konflikts kümmerten. Am 1. April 1994 wurde mit Unterstützung des Patriarchen in Tbilisi die Stiftung gegründet, die weiterhin humanitäre Hilfe organisiert, aber auch die allgemeine diakonische Arbeit der Kirche organisieren soll. Beispiele sind Kinder- und Seniorenheime, Notküchen und Selbsthilfeprogramme. Neben den orthodoxen Kirchen gehören zu den internationalen Partnern zum Beispiel World Vision USA und das Diakonische Werk in Deutschland. Die georgische orthodoxe Kirche war von 1962 bis 1997 Mitglied des Ökumenischen Rates der Kirchen, während sie erst 1990 vom Patriarchat in Konstantinopel als Schwesterkirche in die orthodoxe Kirchenfamilie aufgenommen wurde.

### Philippinen: Erneuerungsprogramm für protestantischen Missionssender

(cumbre/HjB) Nach jüngsten Angaben der Voice of Friendship (Box 1, Valenzuela, Metro Manila 0560, Philippinen, +63-292-T 5603 und 9403, F -9430, [www.febc.org](http://www.febc.org)) sind im Rahmen des Erneuerungsprogramms SAVE (South East Asia Voice of Evangelism) vier neue TCI-Vorhangantennen aufgebaut worden. Man arbeitet jetzt an den Zuleitungen, die Ende Februar fertig sein sollen. Dann will man die alten Kurzwellensender ersetzen, die noch aus Beständen der US-Army stammen.

## Europa

### Deutschland: IBRA-Radio auch aus Jülich

(HjB) Das von der schwedischen Pfingstbewegung finanzierte IBRA-Radio begann am 1. Januar 2001 mit Sendungen über die Anlagen der Deutschen Telekom in Jülich. Ausgestrahlt wird 22.30-23.30 Uhr auf 9405 kHz (Jülich 100 kW, 175°) in Arabisch, in Deutschland selbst sind diese Sendungen aber kaum hörbar.

In früheren Jahrzehnten nutzte IBRA-Radio Kurzwellensender in Portugal, auf Malta und im Südlibanon, in den letzten Jahren hauptsächlich russische Sendeanlagen. So sendet man 20.00-21.30 Uhr in Arabisch aus Moskau 7425 und 9450 kHz, Samara 5935 kHz und Krasnodar 1170 kHz.

### Deutschland: Methodistische Kurzwellensendungen für Afrika

(HjB) Der General Board of Global Ministries of the United Methodist Church (General Board of Global Ministries, Attn: Shortwave Broadcast Reports, 475 Riverside Drive, New York, New York 10115 USA., E-mail: [radio@gbgm-umc.org](mailto:radio@gbgm-umc.org), Fax: ++1 212 870-3748) hat wie angekündigt am 1. Januar 2001 seine Sendungen für Afrika aufgenommen. Man sendet jetzt nach folgendem Sendepflicht:

04.00-06.00 11775 (100 kW, 145°) Französisch  
04.00-06.00 13685 (100 kW, 160°) Englisch  
17.00-19.00 13810 (100 kW, 145°) Französisch  
17.00-19.00 15485 (100 kW, 160°) Englisch

Uhr Weltzeit Frequenz Sprache

Die Sendungen werden von Donna Niemann verantwortet. Ein Name für die Sendungen wird noch gesucht.

Der Kontakt kam im Frühjahr 2000 über die Zeitschrift »Medien aktuell: Kirche im Rundfunk« zustande, da die Rundfunkmission der Evangelisch-methodistischen Kirche die Wiederaufnahme von Kurzwellensendungen in Erwägung zog. Während dieses Projekt noch nicht weitergediehen ist, führten die Sondierungen dazu, dass der General Board of Global Ministries auf den Sender aufmerksam wurde.

### Hour of Power wieder bei NBC

(LRü) Der weltweit meistgesehene Fernsehgottesdienst Hour of Power des US-amerikanischen Pfarrers Robert Schuller ist seit Januar 2001 wieder beim Kabelkanal NBC Europe zu empfangen. Wegen Spendenrückgangs war der Gottesdienst aus der Kristallkathedrale in Garden Grove (Kalifornien) seit Juli 2000 nur über Satellit und im Internet zu sehen gewesen. Jetzt könnten mehr als 18 Millionen Kabelhaushalte in Deutschland, Österreich und

der Schweiz sonntags 11.30-12.30 Uhr ME(S)Z die Übertragung wieder mit deutschen Untertiteln verfolgen. Auf NBC Europe sind auch Programme des Allianz-evangelikalischen Evangeliums-Rundfunks (Wetzlar) und des pfingstgemeindlichen Arche-TV (Hamburg) vertreten.

### **Frankreich: Erste Satellitenevangelisation für französisch sprechende Zuschauer**

(APD) Die erste Satellitenevangelisation für französisch sprechende Zuschauer haben die Siebenten-Tags-Adventisten von November bis Anfang Dezember an der Theologischen Hochschule der Freikirche im französischen Collonges-sous-Saleve gegenüber von Genf durchgeführt. Die 15 Vorträge des Schweizer Pastors Thierry Lenoir zum Thema Un Pont Vers La Vie (Eine Brücke zum Leben) wurden in über 150 Orte Frankreichs, Belgiens, Luxemburgs und der Schweiz übertragen. Die Veranstaltungsreihe wurde auch via Satellit und teilweise mit Simultanübersetzung nach Madagaskar, Mauritius, Reunion, Kamerun, Ruanda, Mosambik, Elfenbeinküste, Südafrika, Rumänien, Bulgarien, Italien, Portugal, Argentinien, Guadeloupe und in französisch sprechende Gemeinden im Osten der USA ausgestrahlt.

### **Frankreich: Jüdischer Mittelwellensender für den Großraum Paris**

(HjB) Ab Mitte Januar 2001 war Ciel AM (14 avenue de la Republique, FR-75011 Paris, www.cielradio.com, Radio.Ciel.AM@tdf.iside.net) mit Testsendungen in Frankreich und darüber hinaus zu hören. Der offizielle Sendestart war für den 18., den 22. und dann den 25.1.2001 angekündigt. Die Station sendet auf der Mittelwelle Romainville 981 kHz (5 kW) für den Großraum Paris und präsentiert eine Mischung von 60 Prozent leichter Musik und 40 Prozent Wort. Das Programm versteht sich als jüdisches Kulturprogramm, soll aber auch einen allgemeinen Informationsanteil haben.

Aus Romainville werden auf 585 kHz das Pariser Regionalprogramm von Radio France und auf 738 kHz Radio France Internationale ausgestrahlt, bis 1997 wurde auch Radio Sorbonne auf 963 kHz übertragen. In guter Qualität sind die maximal 10 kW starken Sender aber nur im Großraum Paris zu empfangen.

### **Großbritannien: Beschwerde von UCB-Europe gegen Lizenzierungspraxis nicht angenommen**

(APD/HjB) Der Europäische Gerichtshof hat eine Beschwerde von UCB Europe (P.O. Box 255, Stoke-on-Trent, ST4 8YY, UK, Telefon 44 (0) 1782 642000, www.ucb.co.uk) nicht angenommen, die sich gegen die britische Lizenzierungspraxis richtete. UCB Europe bemüht sich seit Jahren um die Lizenz für ein landesweites religiöses Spartenprogramm, fühlt sich aber durch rechtliche Regelungen ausgeschlossen. Die protestantische Radiomission sieht hinter den 1990 eingeführten Regelungen erfolgreiche Lobbyarbeit von Anhängern eines pluralistischen Kirchenfunks bzw. des BBC Religious Department Gareth Littler, der UCB Europe vertreten hat, kritisierte die Entscheidung als Billigung einer neuen Form von Zensur und kündigte an, man werde das Thema aktiv in den kommenden britischen Wahlkampf einbringen. Immerhin hätten 53 Angehörige der europäischen parlamentarischen Versammlung einen Aufruf an die britische Regierung unterstützt, religiöse Programme nicht

vom Digitalrundfunk auszuschließen. Nach Angaben von UCB bestehen neben den analogen Programmen bereits zehn private und fünf öffentlich-rechtliche landesweite Digitalprogramme.

UCB Europe ist der britische Zweig von UCB (United Christian Broadcasters) International, das seine Anfänge in Neuseeland hat, wo man inzwischen landesweit drei Programme anbietet.

### **Italien: Radio Maria contra Elektrosmog**

(APD) Eine Sendeanlage des privaten katholischen Radio Maria ist in Rom wegen zu hoher elektromagnetischer Strahlung von der Postpolizei abgeschaltet worden. Die Abschaltung des Senders wurde als »Beschlagnahmung wegen unerlaubter Absonderung von gefährlichen Objekten« veranlasst, wie die italienische Tageszeitung La Repubblica berichtete. Eltern von Kindern einer benachbarten Schule hatten Beschwerde wegen überhöhter Strahlung gegen das Radio eingereicht. Trotz Abschaltung dieser Anlage ist das Radio weiterhin zu hören, da es landesweit von 750 Masten ausgestrahlt wird. Die Grünen sowie andere Umweltschutzverbände kündigten weiter einen Protestmarsch gegen die Sendeanlagen von Radio Vatikan an, die nördlich von Rom liegen. Deren Strahlenwerte liegen nach Messungen ebenfalls über dem erlaubten Maß.

### **Italien: CRC in neuen Räumen**

(HjB) Das Centro di Radiodiffusione Cristiana ist am 20. Januar von Macherio nach Seregno umgezogen und hat wenig später mit der Radioproduktion aus dem neuen Studio begonnen. Das CRC produziert als italienischer Partner von Trans World Radio Sendungen zur Ausstrahlung auf UKW und Satellit und betreibt auch eigene Sender. Seit 10 Jahren hatte man einen Sender in Macherio, doch hat man die Möglichkeit, die Betreuung eines Senders in Mailand zu übernehmen.

### **Kroatien: Neues Studio für TWR-Zweig**

(HjB/LRü) Ende Januar 2001 wurde in Zagreb ein Studio für die Radiomission Val Endelja (Evangeliumswelle) eingeweiht. Das Studio ist eine gemeinsame Hilfe von Evangeliums-Rundfunk, Trans World Radio und Messengers Finnland an einen aufzubauenden kroatischen Partner der internationalen Radiomission Trans World Radio.

Vor Vertretern von Kirchen und Freikirchen erinnerte Ferdinand Sadak, der Leiter der ERF-Abteilung für Süd-Ost-Europa und Präsident der Evangeliumswelle, daran, dass bei TWR und ERF bereits seit 1961 Sendungen in kroatischer Sprache produziert werden. Während man zunächst mit einer viertelstündigen Sendung pro Woche begann, produzieren der ERF und die Evangeliumswelle heute 75 Minuten täglich christliche Radiosendungen in Kroatisch, die über Mittelwelle Tirana und Kurzwelle Monte Carlo ausgestrahlt werden.

Nun soll das Zagreber Studio immer mehr Sendungen zuliefern, wobei das Training an den Aufgaben erfolgt. Mit dem Aufbau eines kroatischen Partners verbindet sich neben der Nähe zur Situation und Sprache im Land auch die Hoffnung auf den Aufbau einer inländischen Spenderschaft. Bisher erreichen jährlich rund 350 Briefe die kroatische Redaktion.

### **Niederlande: Buddhisten erhalten Sendezeit im Fernsehen**

(APD) Als letzte der grossen Weltreligionen erhalten auch die Buddhisten Sendezeit im niederländischen Fernsehen. Nach Zeitungsberichten wurde die in der Vergangenheit vom Medien-Kommissariat der Niederlande abgelehnte Anfrage der Buddhistischen Rundfunk-Stiftung BOS jetzt positiv beschieden. Die erste Sendung werde am Sonntag ausgestrahlt. Insgesamt seien mehr als 30.000 Buddhisten in den Niederlanden registriert, hiess es weiter. Die Zahl der Anhänger dieser Religionsgemeinschaft dürfte aber erheblich höher liegen, da rund eine halbe Million Menschen aus buddhistischen Ländern in den Niederlanden lebten.

### **Russland: Radio Radonesh wieder auf Kurzwelle aktiv**

(Obs/HjB) Das von der russisch-orthodoxen Kirche betriebene Radio Radonesh ([www.radrad.ru](http://www.radrad.ru)) sendet seit dem 25. Dezember 2000 wieder auf Kurzwelle. Die Sendungen kommen 17.00-20.00 Uhr auf der Kurzwelle Samara 6245 kHz und sind besonders für Belarus, die Ukraine und Moldawien bestimmt.

Die Station sendet aus dem Funkhaus ul. Pjatnizkaja 25 in 113326 Moskau ([rador@mn.ru](mailto:rador@mn.ru)). Sie hatte ihre Kurzwellensendungen vor einigen Jahren aufgegeben und beschränkte sich zwischenzeitlich auf Sendungen für den Großraum Moskau (Mittelwelle 846 kHz). Der Neustart ist Teil einer Medienoffensive Weltweites Russisch-orthodoxes Radio Radonesh. Ebenfalls angesagt werden die Mittelwellen 612, 684 und 846 kHz.

### **Russland: Nachruf auf Nikolai Pashkevich**

(HjB) Am 5. Januar 2001 starb nach einem Autounfall in Moskau der bekannte russische DXer Nikolai Pashkevich. Als Jugendlicher hatte er mit dem Hören von Auslandssendungen begonnen und trotz Bedrohung durch den KGB daran festgehalten. Mit Beginn von glasnost und perestroika wurde er Frequenzkoordinator und QSL-Manager für die christlichen Sendungen von Trans World Radio, HCJB-Worldradio und anderen, produzierte ein monatliches DX-Programm in Russisch für Trans World Radio und betreute das IBB-Monitoringnetz in der GUS. Von 1995 bis 1997 veröffentlichte er ein eigenes Bulletin, ab 1998 beteiligte er sich am wöchentlichen Moscow DX Bulletin im Internet und ab 1999 moderierte er eine Internet-Gruppe für russische DXer. Am 15. Januar wäre er 47 geworden. Nikolai hinterlässt eine Frau und Tochter. Eine Gedenksendung wurde am 25. Januar 2001 von Trans World Radio ausgestrahlt.

### **Schweden: Kurzwellensendungen einer Iglesia del Pueblo**

(HjB) Nachdem seit einigen Jahren Lokalradios aus Deutschland immer wieder einmal eine Sendung auf Kurzwelle ausstrahlen, hat man dies auch in Schweden entdeckt. Der schwedische Senderbetreiber Teracom führt seit dem 1. Januar 2001 wöchentliche Sendungen für die Iglesia del Pueblo (Pastor Alfonso, Ambrossi, P.O.Box 122, SE-191 22 Sollentuna, +46 8 355455) durch, die sonst über einen schwachen UKW-Sender in Stockholm spanischsprachige Programme ausstrahlt. Derzeit lautet der Sendeplan: Sonntag 21.00-21.30 Uhr und Montag 3.00-3.30 Uhr 5925 kHz.

### **Spanien: Neues Leben Medien mit Sendungen für Spanien**

(LRü/HjB) Das Missionswerk Neues Leben (Neues Leben Medien e.V., Postfach 1380, 57610 Altenkirchen, Tel. 02681/941-Tel 256, Fax 100, [nlmedien@nlgruppe.de](mailto:nlmedien@nlgruppe.de)) produziert seit Anfang Januar 2001 Sendungen in spanischer Sprache. Der Arbeitszweig Neues Leben Medien hat dazu Mark-Torsten Wardein beauftragt.

Wardein, der beim evangelischen Missionssender Radio HCJB Quito als Radioredakteur ausgebildet wurde, hat als Missionar der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (Bassum bei Bremen) in den vergangenen fünf Jahren mehrere Sendereihen in Spanien betreut. Ende September 2000 hatte die Baptistengemeinde in Castellon, in der Wardein bisher produzierte, ihr Studio schließen müssen, da die von der spanischen Telekom geforderte Umrüstung der Antennen in Höhe von 7000 Mark von der Gemeinde nicht aufgebracht werden konnten. Zu Wardeins Programmen gehörte das Samstagsprogramm Amigos für Urlauber und deutsche Residenten, das Kinderprogramm Mundo infantil (Welt der Kinder) und Panorama Latino für eingewanderte Lateinamerikaner. Verbreitet werden die Programme in Spanien über verschiedene UKW-Sender, darunter das evangelische Radio Amistad (Barcelona), das seine Programme via Satellit auch an Sender in Guatemala, Puerto Rico, den USA und Äquatorial-Guinea liefert, sowie das säkulare Radio Nueva in Vinaros an der Costa de Azahar. Die wöchentlichen Sendungen sollen von Altenkirchen aus weiter produziert und ausgebaut werden. Dazu sollen die Sendungen auch im Internet verbreitet werden unter den Adressen [www.radioamigos.de](http://www.radioamigos.de) sowie [www.alternativa-c.de](http://www.alternativa-c.de).

Neues Leben Medien produziert Fernsehsendungen, die in regionalen Programmen wie im Spree Kanal (Berlin) verbreitet werden sowie Radiosendungen für Kanada und Paraguay.

### **Ukraine: ERF und TWR jetzt über 217 Sender in der Ukraine**

(LRü) In der Ukraine werden seit Anfang Januar 2001 christliche Radioprogramme landesweit über 217 Stationen verbreitet. Das gab der Leiter der GUS-Abteilung im ERF, Johann Wiens, bekannt.

Wöchentlich einmal wird jeweils eine Viertelstunde Radiobotschaft für die über 50 Millionen Einwohner des Landes in ukrainischer Sprache auf beiden nationalen Programmen gesendet. Samstags strahlt das staatliche Radio Ukraine auf seinem ersten Kanal über 88 UKW-Stationen und zwölf Mittelwellen- sowie zwei Langwellensender ein viertelstündiges Programm namens »Mensch und Ewigkeit« aus, das im TWR-Studio in Kiew hergestellt wird. Mittwochs sendet das zweite Programm »Promin« ein viertelstündiges Kinderprogramm »Der kleine Pfad« über 92 UKW-Sender sowie 23 Mittelwellensender.

### **Vatikan: Neues Radioprogramm 105**

(HjB) Als eine Art Fortsetzung des Sonderprogramms Radio Jubileo, das zur Begleitung des Heiligen Jahres eingerichtet worden war, sendet seit dem 7. Januar 2001 nun auf der gleichnamigen UKW-Frequenz und auf Mittelwelle 527 kHz das Programm »105«. Das Programm berichtet über kirchliche und kulturelle Ereignisse in Rom und strahlt aktuelle Dienste wie Nachrichten, Presseschauen, Wettervorhersagen und

Verkehrsmeldungen aus. Ähnlich wie das Vorläuferprogramm wird das Programm mehrmals täglich durch Nachrichtenblöcke in Italienisch, Englisch, Französisch und Spanisch ergänzt. Am Spätnachmittag gibt es eine mehrsprachige Jugendsendung, die eine Verbindung zwischen den Weltjugendtagen Rom 2000 und Toronto 2002 herstellt. Die Nacht gehört gemäß der alten Tradition von Radio Vatikan der Musik mit dem Programm »Mit ihnen durch die Nacht«. Das Programm ist für Rom und die Region Latium, über Internet aber auch weltweit hörbar.

## Ozeanien

### Papua-Neuguinea: Senderecht für das adventistische Three Angels Broadcasting Network

(APD/HjB) Das Three Angels Broadcasting Network (3ABN) aus Thompsonville (Illinois) hat am 4. Dezember 2000 eine Lizenz für nicht-kommerzielle Fernsehsendungen in Papua Neuguinea erhalten. Dabei setzte sich 3ABN gegen zwei andere Interessenten durch, unter anderem das ebenfalls in den USA beheimatete Trinity Broadcasting Network. Bei der Unterschrift in Port Moresby betonte Danny Shelton, Präsident von 3ABN, dass man der Bevölkerung nichts nehmen, sondern etwas geben wolle. Nicht nur die Alternative zu bestehenden Fernsehsendungen, sondern auch Programme, die Hoffnung und Lebensmit inspirieren. Die Programmphilosophie werde sich ganz an christlichen Werten, Familienbildern und Lebensweisen orientieren. Moses Primo, 3ABN Director of Broadcasting and Engineering, erwartet, dass das Fernsehprogramm binnen sechs Monaten zu sehen sein wird. Zunächst soll via Satellit das Programm aus den USA übernommen werden. Man plant aber auch ein Produktionszentrum in Papua-Neuguinea selber.

Beim Three Angels Broadcasting Network (3ABN) handelt es sich um eine den Siebenten-Tags-Adventisten nahestehende Fernsehanstalt. Sie wird zwar in einigen Programmen von dieser Kirche genutzt wird, aber es ist keine kirchliche Einrichtung, sondern eine unabhängig geleitete und verantwortete Fernsehanstalt.

## Deutschsprachiges Europa

### Deutschland (Bayern): Radio Horeb München

(HjB) Als Reaktion auf die deutlich erweiterte Sendezeit ist das Münchner Radio Neues Europa zum Januar 2001 in Radio Horeb München umbenannt worden. Der Münchner Lokalsender lieferte schon bisher sein an Sonn- und Feiertagen auf 89,0 MHz ausgestrahltes Programm an den Satellitensender Radio Horeb zu.

### Deutschland: DX-Klub Power from Heaven in Gründungsphase

(EVR/MGö) Der Power from Heaven DX-Club ist ein christlicher DX-Club in Zusammenarbeit mit dem Evangeliums-Radio-Hamburg. Über die feste Clubform wird in den nächsten 2 Monaten entschieden. »Mitglied kann jeder werden, wer die Bibel, das Alte und Neue Testament, als Wort Gottes ansieht und in einer ganz persönlichen Entscheidung sein Leben in die Hände Jesu gelegt hat. Die Mitgliedschaft in einer bestimmten Kirche oder Gemeinde ist nicht erforderlich.« (Sendung vom

7.1.2001) Aktuelle Informationen gibt es jeden ersten Sonntag im Monat in der Kurzwellensendung des Evangeliums-Radio-Hamburg oder auf der Homepage [www.EVR-Hamburg.de](http://www.EVR-Hamburg.de). Persönlicher Kontakt ist möglich unter: Power from Heaven, c/o EVR HH, Postfach 920741, DE-21137 Hamburg, [Evangeliums-Radio-Hamburg@t-online.de](mailto:Evangeliums-Radio-Hamburg@t-online.de); oder: Power from Heaven - aktuell, c/o Marcel Goerke, Friedrich-Ebert-Str.11, DE-52249 Eschweiler, [pfh\\_club@web.de](mailto:pfh_club@web.de).

### Deutschland: Kürzungen beim ERF-Fernsehen

(HjB) Als Sparmaßnahme hat ERF TV eines seiner beiden Programmformate aufgeben müssen. Wegen des einzigen Sendeplatzes bei NBC Europe und wegen der geringeren Resonanz traf es die eher predigt-orientierte Sendung »elf30«, während »Hof mit Himmel« weiterentwickelt werden soll. Hauptsendeplätze sind jetzt NBC Europe samstags 16.00 Uhr und sonntags 11.00 Uhr Ortszeit sowie B.TV samstags 17.30 Uhr und sonntags 9.30 Uhr. Außerdem ist ERF TV bei gut 35 lokalen und regionalen privaten Fernsehprogrammen oder Offenen Kanälen zu sehen.

### Deutschland: Neues adventistisches Medienzentrum geplant

(APD) Durch eine private Spende konnte das adventistische Medienzentrum Stimme der Hoffnung der Siebenten-Tags-Adventisten, Darmstadt, ein nahe gelegenes Grundstück in Alsbach erwerben, auf dem Redaktionsräume und Studios für Film-, Video- und Audioproduktionen entstehen sollen. Auch zum Senden und Empfangen von adventistischen Satellitenprogrammen für den europäischen und afrikanischen Raum ist eine Station geplant. In einem zweiten Schritt soll auf einem Nachbargrundstück ein weiterer Gebäudekomplex mit Internetbereich, Schulungsräumen sowie ein mehrsprachiges Callcenter mit Sekretariats- und Übersetzungsdiensten geschaffen werden.

Die seit 1948 bestehende Stimme der Hoffnung produziert in Darmstadt Radiosendungen für UKW, Kurzwelle, Satellit und Internet. Seit 1996 sorgt sie in Europa für die Bereitstellung und Betreuung der Technik bei Satellitenevangelisationen. 1971 wurden die ersten Audiokassetten angeboten. Anfang der 90er Jahre kamen Video-Produktionen und -Synchronisationen hinzu. Die Angebote des Medienzentrums sind auch im Internet unter [www.stimme-der-hoffnung.de](http://www.stimme-der-hoffnung.de) zu finden. Laut Pastor Günther Machel, Leiter der Stimme der Hoffnung, erforderten neue Techniken ständige Veränderungen. In den vorhandenen Räumlichkeiten in Darmstadt könnten auf Dauer die wachsenden Bedürfnisse im Medienbereich nur eingeschränkt erfüllt werden.

Zwei Einrichtungen der Stimme der Hoffnung sind seelsorgerlicher Natur. In der Blindenhörbücherei können 10 Zeitschriften und 480 Buchtitel auf Kassette kostenlos ausgeliehen werden. Davon machen über 2000 Benutzer Gebrauch, denen jedes Jahr rund 70000 Tonbandkassetten per Post zugesandt werden. Das Internationale Bibelstudien-Institut bietet verschiedene Fernkurse an. Jährlich werden bis zu 10000 Lehrbriefe bearbeitet und persönliche Fragen beantwortet.

### Deutschland: Lutherische Stunde jetzt auch im Internet zu hören

(HjB) Ausgewählte Sendungen der Lutherischen Stunde

(Postfach 1162, DE-27363 Sottrum) sind jetzt auch im Internet zu hören. Nachdem es schon seit 1998 einen Internetauftritt unter [www.lutherischestunde.de](http://www.lutherischestunde.de) gibt, kann man bei [www.audiomessage.de](http://www.audiomessage.de) Hördateien der Lutherischen Stunde abrufen. Beide Angebote werden privat für die Lutherische Stunde betreut. Im Rundfunk sendet die Lutherische Stunde mittwochs 19.43 Uhr MEZ im deutschsprachigen Auslandsprogramm der Stimme Russlands und donnerstags 19.30 Uhr MEZ auf der Luxemburger Mittelwelle 1440 kHz.

Die Lutherische Stunde ist eine freie Radiomission im Sinne der lutherischen Kirche, die Programmaufsicht wird von der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche wahrgenommen. Die Radiosendungen begannen in den 40-er Jahren als Ableger der US-amerikanischen Lutheran Hour. Heute aber muss sich das Jahresbudget von etwa 390000 DM ganz aus Spenden und Kollekten aus dem Bereich des konfessionellen Luthertums finanzieren.

### **Deutschland: Weitere Kurzwellenzeit für das Hamberger Evangeliumsradio**

(KaL) Das Hamburger Evangeliumsradio (Postfach 920741, DE-21137 Hamburg, [Evangeliums-Radio-Hamburg@t-online.de](mailto:Evangeliums-Radio-Hamburg@t-online.de)) strahlt seit dem 10. Januar 2001 eine zweite wöchentliche Sendung aus. Zu hören sind die Programme nun sonntags 11.00-12.00 Uhr ME(S)Z auf 6045 kHz (100 kW, nd) und neu mittwochs 19.30-19.59 Uhr ME(S)Z auf 6015 kHz (100 kW, nd). Dieser Sendeplan soll auch im Sommer fortgesetzt werden.

### **Deutschland: Noch in diesem Jahr Spartenfernsehen Bibel-TV**

(LRü/HjB) Noch in diesem Jahr will ein digitales Fernsehprogramm auf Sendung gehen, das die Bibel in den Mittelpunkt stellt. Als Träger für das Spartenfernsehen wurde am 11. Januar 2001 die gemeinnützige Gesellschaft Bibel-TV Stiftung in Bonn gegründet. Der Sender soll ab Herbst 2000 im Astra-Satellitensystem ein 24-Stunden-Programm mit Bibelverfilmungen, Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament und Landschaftsaufnahmen auszustrahlen, die mit biblisch-meditativen Texten unterlegt sind.

Zu den 15 Gesellschaftern gehören unter anderen das Missionswerk Campus für Christus, der Evangeliums-Rundfunk, der Hänssler-Verlag und die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (10000 DM). In welcher Form sich die evangelischen und katholischen Volkskirchen und die Deutsche Bibelgesellschaft beteiligen, ist noch nicht klar. Die Anschubfinanzierung von rund 13,5 Millionen Mark wird von der Rentrop-Stiftung (Bonn) zur Verfügung gestellt, die voraussichtlich etwa die Hälfte der Anteile hält. Der Betrag darf innerhalb von drei Jahren verbraucht werden.

### **Deutschland: 2002 kein Radiokärtchen vom Missionswerk Werner Heukelbach**

(HjB) Zum ersten Mal seit Jahren widmet das Missionswerk Werner Heukelbach (DE-51700 Bergneustadt) sein Kalenderkärtchen nicht dem Hinweis auf die zahlreichen Radiosendungen bei Radio Luxemburg, der Stimme Russlands und anderen Radiostationen, sondern der neu eingerichteten Telefonnummer 01805-647746, unter der Deutschlandweit für 24 Pfennig/Minute eine wöchentlich erneuerte Telefonandacht abgerufen werden kann. In einem weiteren Werbeblatt werden nur noch die

Sendungen aus Luxemburg, täglich um 19.45 Uhr, und aus Russland donnerstags bis dienstags um 20.43 Uhr beworben. Das Missionswerk hat neben Predigteinsätzen traditionell die Medienzweige Schriftenmission, Telefonmission und Rundfunkmission gehabt, und man mag spekulieren, ob die veränderte Werbung auch eine Umgewichtung bedeuten könnte.

### **Deutschland: Erster adventistischer Gottesdienst per Satellit**

(APD) Erstmals haben die Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland einen Gottesdienst per Satellit übertragen. Die Predigt von Pastor Matthias Müller im neuen Zentrum der Adventgemeinde Chemnitz zur Jahreslosung 2001 der Freikirche »Versteht, was des Herrn Wille ist« konnte in etwa 300 deutschen Gemeinden empfangen werden. Müller (48) leitet das adventistische Institut für Evangelisation und Gemeindeaufbau, Berlin, und ist der Sprecher der nächsten Satellitenevangelisation der deutschen Siebenten-Tags-Adventisten, die vom 9. November bis 1. Dezember stattfindet. Seine insgesamt 15 Vorträge sollen von Berlin aus in etwa 300 Orte Deutschlands und in weitere europäische Länder übertragen werden. Die 14 Veranstaltungen des adventistischen Pastors Geoff Youlden aus Australien zum Thema »Jesus - Die Chance« wurden im Oktober 2000 von Heilbronn aus in 220 Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz per Satellit ausgestrahlt und von jeweils etwa 10 000 Menschen besucht. Außerdem gab es Satellitenübertragungen mit Simultanübersetzungen nach Rumänien und Bulgarien.

### **Vatikan: Sabbatical für Eberhard von Gemmingen**

(HjB) Nach 18 Jahren in der deutschen Redaktion von Radio Vatikan macht Eberhard von Gemmingen im ersten Vierteljahr 2001 einige Sabbatmonate in Deutschland und Österreich. Die Redaktionsleitung übernimmt in dieser Zeit Jürgen Erbacher. Ebenso kehren mit Bettina Gabbe und Dela Kienle zwei frühere Mitarbeiterinnen für einige Zeit in die Redaktion zurück.

## **Medien aktuell: Kirche im Rundfunk Februar 2001**

### **Afrika**

### **Mocambique: Spendensammlung für FEBA-Sendungen**

(FEBA/HjB) FEBA-Radio (Ivy arch Road, Worthing, West Sussex, BN14 8BX, [info@feba.org.uk](mailto:info@feba.org.uk)) wirbt zur Zeit besonders um Spenden für seine Sendungen für Mocambique. Die protestantische Radiomission hat Sendungen in vier Sprachen für dieses Zielgebiet. Die erste Sprache war Portugiesisch, das von etwa 60 Prozent der Bevölkerung der früheren portugiesischen Kolonie verstanden wird. Von neun Viertelstunden wöchentlich werden aber nur vier im Land produziert, im Studio in Maputo. Die anderen Sendungen werden nicht speziell für Mocambique produziert.

Feba-Radio begann im Dezember 1996 mit den ersten christlichen Sendungen in Sena und Makonde. Die Sendungen wurden gemeinsam von der reformierten Radiomission Words of Hope und FEBA Radio produziert. Derzeit werden in Beira sieben Programme in Sena für die etwa eine Million Sprachangehörigen in Zentral-Mocambique zusammengestellt. Zur Makonde-Sprache gehören etwa 460000 Menschen in Nord-Mocambique und etwa eine Million in Tansania. Vor dem Sendebeginn richtete man in Mueda ein provisorisches Studio ein, wo zusammen mit Wycliffe Bibel-Übersetzern die Wortbeiträge erstellt. In Beira wurde dann die Musik hinzugefügt. Derzeit (2001) (1999: 6) kommen acht Viertelstunden von Mueda (Luis Ndalua and Gloriano Miguel) und eine weitere von Radio Habari Maalum aus Tansania (Samuel Mbuzanga). 1998 kamen als Antwort auf die Sendungen 176 Hörerreaktionen. Nach wie vor wird der Studio-Bereich nur durch Stoff abgetrennt, und deshalb erhofft FEBA-Radio Spenden für ein neues Studio in Mueda.

Die letzte Sprache ist Yao, das von etwa 400000 Menschen in Mocambique gesprochen wird, vor allem aber auch von der Bevölkerung in Malawi und Tansania. So kommen die meisten der sieben wöchentlichen Sendungen auch von dort. Erst Anfang des Jahres hat ein Mitarbeitender in Chiconono mit einem wöchentlichen Programm Ngani Chimanyidilo (Worte der Weisheit) begonnen.

## Amerika

### Chile: In fünf Jahren landesweiter Zweig von Radio Trans-Mundial aufgebaut

(LRü) In fünf Jahren hat Sigisfredo Alvarado in seiner südamerikanischen Heimat Chile die Radiomission Radio Trans Mundial aufgebaut, die landesweit Programme mit christlicher Botschaft verbreitet. Wie Alvarado bei einem Besuch im Evangeliums-Rundfunk in Wetzlar bekannt gab, sind heute viele der 15 Millionen Chilenen in der Lage, die Sendungen von RTM zu empfangen.

Alvarado war bis 1980 Mitglied der Kommunistischen Partei Chiles und kämpfte bis dahin gegen die Regierung des Diktators Augusto Pinochet. In Deutschland, wohin er emigrierte, wurde er Christ, besuchte später eine Bibelschule in seiner Heimat und ließ sich zum Rundfunksprecher ausbilden. Von 1988 bis 1995 arbeitete er als Redakteur für spanischsprachige Sendungen beim ERF.

Ein Kurzwellensender und 23 UKW-Stationen bringen die von Alvarado und einem Team von fünf ehrenamtlichen Autoren erstellten Kurzbeiträge in alle 13 Regionen Chiles. Die drei täglichen Beiträge zwischen eineinhalb und drei Minuten Dauer würden mehrfach bei den Sendern gespielt, so dass über das gesamte Land verteilt jeden Tag neun Stunden christliche Programme ausgestrahlt werden. Ferner liefert Alvarado die Beiträge an sieben weitere RTM-Zweige in Südamerika.

Alvarado möchte säkularisierte Hörer erreichen, aber auch religiös lebende, um ihnen von einer Kirchengläubigkeit hin zu einer persönlichen Verbindung zu Jesus Christus zu verhelfen. Monatlich bekommt die Geschäftsstelle in bis zu 40 Briefe, die weiteres Material anfordern oder seelsorgerliche Fragen stellen. Künftig möchte Alvarado neben Spanisch auch Sendungen in einer Indianersprache und Kinderprogramme anbieten.

Der Evangeliums-Rundfunk, der mit für die Finanzierung der RTM-Arbeit in Chile sorgt, hatte Alvarado 1995 zum Aufbau der Radiomission in seine Heimat gesandt. In

Chile gehören 77 Prozent der Bevölkerung zur katholischen Kirche, 13 Prozent sind evangelisch.

### Ecuador: Sommersendeplan der deutschen Sendungen von Radio HCJB Quito

(HjB) Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691 Quito, Ecuador) gab folgenden Sendepfad der deutschen Sendungen ab 25. März 2000 bekannt.

Für Europa

05.00-05.30 11875 (100 kW, 41°)

14.30-15.00 Euromax Satellit

20.00-20.30 17795 (350 kW, 40°), 21470 (50 kW, 42°),

21455-USB (500 W, 35 225°)

für Südamerika

09.30-10.00 11980 (100 kW, 150°)

23.00-24.00 11980 (250 kW, 131°)

Uhr Weltzeit Frequenz

Man denkt in Quito auch über eine Sonder-QLS Karte für den nur 1,5 kW starken Sender im 21-MHz-Bereich nach.

### Ecuador: Ab 1. April 2001 HCJB-Sendungen als Livestream

(HCJB/HjB) Nach weiteren Tests will Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691, Quito, Ecuador, [www.hcjb.org](http://www.hcjb.org)) seine Sendungen künftig rund um die Uhr als Livestream im Internet ausstrahlen. Dabei sollen um 6.00, 21.00 und 23.00 Uhr auch die Sendungen in deutscher Sprache übertragen werden.

### Ecuador: Neuer Mittelwellensender im Süden Ecuadors

(DFC) Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691, Quito, Ecuador, [www.hcjb.org](http://www.hcjb.org)) hat ein Angebot zur Errichtung eines 12 kW Mittelwellensenders in Loja erhalten. Er wird in Kooperation mit SIM International realisiert, wobei HCJB für die technische Ausrüstung verantwortlich ist. SIM kümmert sich um Studios, Personal und das Programm. Letzteres wird z.T. vor Ort produziert. Ergänzende Sendungen werden per Satellit von HCJB beigestellt. Die veranschlagten Kosten liegen bei 36.000 \$. SIM International ist nicht nur in Afrika aktiv sondern auch in Südamerika. In Bolivien wird von ihr der Sender Mosoj Chaski in Cochabamba betrieben.

### Kanada: Adventistische Radiostation im Internet

(APD) Die Programme der einzigen adventistischen Radiostation in Kanada sind jetzt auch weltweit im Internet unter [www.voar.org](http://www.voar.org) zu hören. Der 1930 in Mount Pearl, Neufundland, gegründete Mittelwellensender VOAR wendet sich mit seinen christlichen Beiträgen insbesondere an Familien.

### Kolumbien: Weiterer bekannter Missionar entführt

(HCJB/HjB) Bewaffnete Männer haben im Februar 2001 den kolumbianischen Pastoren Jorge Gómez entführt, der eine Reihe von protestantischen Radiostationen aufgebaut hat. Nach Angaben von Freunden wird vermutet, dass ihn die Entführer an die kolumbianische guerilla weiterverkaufen. Eine ganze Reihe von Pastoren und Missionaren ist auf diese Weise verschwunden. In dem seit vier Jahrzehnten währenden Guerilla-Krieg sind allein in den letzten 10 Jahren gut 35000 Zivilpersonen

ums Leben gekommen. Wegen der fortdauernden Bedrohung haben ganze Gemeinden die Koffer gepackt und sind in andere Gebiete Kolumbiens umgezogen.

### USA (Texas): NRB Jahresversammlung

(APD/HjB) Anfang Februar 2001 führte National Religious Broadcasters (7839 Ashton Avenue, Manassas, VA 20109, 703-330-Telefon 7000, Fax 7100, www.nrb.org), ein Interessensverband von 1300 evangelikalen bzw. fundamentalistischen Medienwerken, in Dallas seine 58. Jahresversammlung 2001 durch. Sie dient sowohl der Bindung nach innen als auch der Darstellung nach außen. In einer 80:0-Abstimmung beschloss der Board der National Religious Broadcasters am 9. Februar 2001 den Abbruch der Bindungen zur National Association of Evangelicals (NAE), da die NAE einen Dialog mit dem ökumenisch und liberal orientierten National Council of Churches begonnen hat. Die NAE wurde 1942 als Vertretung der Evangelikalen begründet, um Sendezeitansprüche gegen den Kirchenrat durchzusetzen; der Kirchenrat vertritt heute 36 protestantische und orthodoxe Kirchen. Zu weiteren Entscheidungen gehört der Kauf eines Bürogebäudes am 9510 Technology Drive in Manassas (Virginia), der am 1. April für 1,8 Mio. US-Dollar über die Bühne gehen soll. Manassas liegt etwa 50 km von Washington, D.C. entfernt.

Am 12. Februar wurden zahlreiche Preise vergeben, darunter erstmals ein Internet Award, der an Crosswalk.com ging. Unter anderem wurden folgende Preise vergeben:

William Ward Ayer Distinguished Service Award: Charles Vander Meer, Children's Bible Hour.

TV Station of the Year: Cornerstone Television, WPCB in Pittsburgh, PA.

TV Program of the Year: The Urban Alternative (Tony Evans, Oak Cliff Bible Fellowship)

Radio Station of the Year: WOLC 102.5 FM in Princess Anne, MD.

Radio Program of the Year: Love Worth Finding (Adrian Rogers, Bellevue Baptist Church)

Talk Show of the Year: Money Matters (Larry Burkett und Steve Moore, Crown Financial Ministries)

News Award: WMHK 89.7 FM in Columbia, SC.

International Ministry Award - SAT 7 (christliches Satellitenprogramm für die arabische Welt)

Individual Achievement in International Broadcasting Award: Doris Brougham, (Präsidentin von Overseas Radio and Television (chinesische Sendungen))

Milestone Award für 50 Jahre in Rundfunk oder Fernsehen:

Ray Wilson: Sein Programm Black Buffalo Trails begann 1949 in Los Angeles und ist das älteste (noch existierende) christliche Kinderprogramm in den USA.

Oral Roberts begann in den 40er Jahren mit Rundfunksendungen und 1954 mit Fernsehen. Er war der erste Evangelist, der aus dem Zelt sendete.

Howard Jones arbeitete ab den 50er Jahren im Billy Graham mit, zog dann aber nach Afrika und produzierte bis 2000 die auch international ausgestrahlte Hour of Freedom.

John Sergey produzierte »Worte der Hoffnung« in Russisch.

Billy Graham's Hour of Decision

The Baptist Hour begann 1941 als Radiozweig von FamilyNet und wird heute bei 400 Stationen weltweit ausgestrahlt.

Full Gospel Hour wurde 1947 von Roderick und Gertrude Caesar begonnen und ist heute der Radiozweig des von

Roderick Caesar, Jr. geleiteten Bethel Gospel Tabernacle in Jamaica, NY.

Die Bellevue Baptist Church von Dr. R.G. Lee bei Memphis, Tennessee, hatte am 1. Januar 1929 ihre erste Sendung bei WREC. Die Radioarbeit blieb lange sporadisch und ist seit 1950 ununterbrochen auf Sendung.

## Asien

### Philippinen: Adventistisches Fernsehprogramm 3ABN vor dem Sendestart in Manila

(APD) Die Siebenten-Tags-Adventisten richten zur Zeit in ihrem Zentrum in Antipolo City einen Multimediabereich ein. In ihm sollen Fernsehsendungen für den Großraum Manila produziert werden. Wie Larry Feir, communication director der Kirche, mitteilte, profitieren die Adventisten dabei von einem Abkommen, das das von Adventisten betriebene Three Angels Broadcasting Network (Thompsonville, Illinois) geschlossen hat.

In einer auf zunächst zehn Jahre angelegten Kooperation des Graceland Broadcasting Network von Manuel Billiones (Senderecht) und 3ABN (Programm) soll ab März rund um die Uhr für Manila gesendet werden. Nach Angaben von 3ABN-Präsident Danny Shelton hat Channel 45 eine potentielle Reichweite von 24 Millionen Einwohnern des Großraums Manila. In den Sendeplan sollen auch von der adventistischen Kirche vor Ort produzierte Fernsehsendungen eingebracht werden.

### Vietnam: Maßnahmen gegen Hmong verstärkt

(HjB) Die vietnamesische Regierung hat nach Demonstrationen am 8. Februar 2001 den Druck auf ethnische Minderheiten weiter verstärkt. In einer Sendung von Radio Australia am selben Tag wurde vermutet, dass diese Demonstrationen mit dem Druck auf die christliche Minderheit im Land zu tun hat. Protestantische Missionare hatten sich in den früheren Jahrzehnten besonders den »Bergstämmen« zugewandt. Nach Schätzungen sind etwa zehn Prozent der 76,7 Millionen Vietnamesen Christen, darunter etwa 800.000 Evangelikale in Hauskirchen. Besonderen Anteil am heutigen Wachstum der evangelikalen Minderheit gerade bei völkischen Minderheiten schreibt das US-Außenministerium in seinem Annual Report on International Religious Freedom den Missionssendungen von FEB-International (Box 1, Valenzuela, Metro Manila 0560, Philippines, +63-292-T 5603 und 9403, F -9430, www.febc.org) zu, die von den Philippinen aus auf Kurzwellen in Vietnamesisch und Minderheitensprachen sendet.

Die Hmong-Sendungen werden bereits seit den 50-er Jahren nach Südostasien ausgestrahlt und konzentrieren sich auf religiöse Unterweisung und Begleitung. Inzwischen soll es in den nordwestlichen Provinzen Vietnams insgesamt 250.000 christliche Hmong geben. Offenbar seit Mai 2000 werden die Sendungen in White und Blue Hmong von vietnamesischen Störsendern gestört, während andere FEBC-Sprachdienste für das Zielgebiet unbehelligt blieben.

## Europa

### Deutschland: Testsendungen von Family Radio aus Jülich

(HjB) Die US-amerikanische protestantische Radiomission Family Radio (290 Hegenberger Road, Oakland, CA 94621, USA) hatte vom 12. bis 25. Februar 2001 Testsendungen über die Telekom-Sender in Jülich.

16.00-18.00 13855 (100 kW, 145°) Englisch für Ostafrika

18.00-21.00 15775 (100 kW, 160°) Französisch, 19.00

Englisch für Zentral- und Südafrika

19.00-22.00 13855 (100 kW, 200°) Französisch, 20.00

Englisch für Westafrika

Uhr Weltzeit Frequenz Sprache

In den vergangenen Jahren hat Family Radio ein altes Sendertauschabkommen mit der BBC London dann mit Merlin Communications weitergeführt und arabische Sendungen aus Großbritannien weiterverbreitet. Family Radio besitzt mit WYFR Okeechobee die größte private Kurzwellenstation Nordamerikas und sendet auf Kurzwelle auch aus Taiwan.

### **Moldawien: Großsendeanlage Grigoriopol nach Sturmschäden wieder auf Sendung**

(Obs/HjB) Nach den schweren Schäden durch einen Eissturm Ende 2000 sind nun alle vier Mittelwellenfrequenzen 621 kHz (150 kW), 999 kHz (500 kW), 1467 kHz (150 kW) und 1548 kHz (1 MW) der Großsendeanlage Grigoriopol wieder auf Sendung. Auf 1467 kHz kommt das Pridnestrovskoye Radio der separatistischen Dnjestr-Republik. Auf 999 und 1548 kHz kommen auch Relaisstationen für ausländische Kunden. Wie zu erwarten war, waren diese Moldowa die ersten Sendungen, die nach den schweren Eisschäden wieder ausgestrahlt wurden. Am 11. Dezember 1999 begannen über einen 150-kW-Reservesender die Sendungen von Trans World Radio, Deutsche Welle und Stimme Russlands auf der Mittelwelle 1548 kHz. Der Sender wurde früher 4.00-5.30 und 16.30-18.00 Uhr auf 1467 für Radio Pridnestrovye eingesetzt.

### **Österreich: Adventist World Radio künftig über Kurzwellenzentrum Moosbrunn**

(HjB) Adventist World Radio ([www.awr.org](http://www.awr.org)) wird ab 25. März 2001 Sendungen über die Kurzwellensender von Radio Österreich International in Moosbrunn ausstrahlen. Die Radiomission ersetzt damit das slowakische Sendezentrum Rimavska Sobota, wo man vom 1. Januar 1994 bis 24. März 2001 bis zu drei der vier 250-kW-Sender gleichzeitig eingesetzt hatte.

Nach Angaben von Geg Hodgson (AWR) hat man durch die Sendeanlagen in Moosbrunn eine größere Flexibilität. Adventist World Radio wird über eine drehbare Vorhangantenne täglich zwölf Stunden nach Afrika sowie Nah- und Mittelost senden, eine rundstrahlende Antenne wird weitere zwei Stunden am Tag für Europa genutzt. Die Programme werden zunächst über Satellit zugespült und sollen später über das Internet kommen.

Der Verkauf von 14 Sendestunden täglich bedeutet für das österreichische Kurzwellenzentrum einen ersten großen Erfolg bei der Vermarktung der Anlagen, die seit drastischen Kürzungen des Sendevolumens von Radio Österreich International selbst nur noch in geringem Umfang genutzt werden. In Moosbrunn sind derzeit zwei 300 bzw. 500 kW-Sender und zwei 100 kW-Sender im Betrieb. Zwei weitere 100-kW-Sender stehen in Reserve.

### **Österreich: Trans World Radio künftig über Kurzwellenzentrum Moosbrunn**

(HjB) Außer Adventist World Radio nutzt eine weitere Radiomission ab dem 25. März 2001 die Anlagen von Moosbrunn. Eine russische Sendung von Trans World Radio läuft mit schwankenden Anfangs- und Schlusszeiten 14.00-15.15 Uhr auf 9745 kHz.

Die russischen Sendungen von Trans World Radio kamen ursprünglich auf Kurzwelle aus Monte Carlo. Mittlerweile ist man international über zahlreiche weitere Standorte aktiv und auch im Inlandsfunk einzelner GUS-Staaten. Monatlich gehen auf die russischen Sendungen von Trans World Radio rund 600 Hörerbriefe ein. Im November vergangenen Jahres seien es sogar 1200 Briefe gewesen.

### **Italien (Vatikan): Streit um Sendeanlagen von Radio Vatikan**

(HjB) Im Konflikt um die Sendeanlagen von Radio Vatikan in Santa Maria di Galeria nördlich von Rom wurde jetzt Anklage gegen die Leitung von Radio Vatikan erhoben. Im einzelnen handelt es sich um Rev. Pasquale Borgomeo, Director-General, Rev. Roberto Tucci und Chefingenieur Costantino Pacifici. Gegenstand des auf den 12. März 2001 terminierten Verfahrens ist eine angebliche Verletzung der sehr strikten Grenzwerte für Feldstärken im Umfeld von Sendeanlagen, die 1998 in Italien erlassen wurden und bereits zur zeitweiligen Stillsetzung des Großsenders der RAI in Santa Palomba nahe Rom auf 846 kHz geführt hatten. Bei einer Verurteilung droht den Angeklagten bis zu einem Jahr Gefängnis wegen Umweltverschmutzung. Radio Vatikan hingegen sieht die Grenzwerte eingehalten und beruft sich auf die Nichtzuständigkeit italienischer Gerichte für Santa Maria di Galeria. Die exterritoriale Sendestation wurde in den 50er Jahren in ursprünglich dünn besiedelter Umgebung errichtet und befindet sich erst durch die Bautätigkeit der letzten Jahrzehnte in der Nachbarschaft von Wohngebieten, wo nun allerdings um die 100000 Menschen leben.

### **70 Jahre Radio Vatikan**

(HjB) 12. Februar 1931. Guglielmo Marconi, sonst ebenso sehr Rundfunkpionier wie Geschäftsmann, ist tief bewegt: »Ich habe die große Ehre, anzukündigen, dass in wenigen Sekunden Papst Pius XI. die Radiostation des Vatikanstaates einweihen wird. Die Radiowellen werden seine Worte des Friedens und Segens in alle Welt tragen. Mit der Hilfe des Allmächtigen Gottes, der uns Menschen die geheimnisvollen Kräfte der Natur nutzen lässt, durfte ich jenes Instrument schaffen, dass die Gläubigen in aller Welt den Trost der Stimme des Heiligen Vaters hören lässt.« Die Sendeanlage war schon einige Zeit fertig, doch am 12. Februar war der offizielle Sendebeginn von Radio Vatikan.

Die Pläne für den Vatikan sender gehen bis ins Jahr 1925 zurück. In jenem Jahr legte der Jesuitenpater Giuseppe Gianfranceschi dem Papst den Plan für eine Radiostation in den Vatikanischen Gärten vor. Zwei Jahre später nahm er Kontakt mit Guglielmo Marconi auf, der den Vatikan sender als Krönung seines Lebenswerks ansah und keine Bezahlung für seine Arbeit wollte.

Doch erst die Unterzeichnung der Lateranverträge am 11. Februar 1929 machte die Verwirklichung des Senders möglich. Die Lateranverträge beendeten einen 60 Jahre währenden Kalten Krieg zwischen Italien und dem Heiligen Stuhl. Immerhin war die Gründung Italiens auch zu Lasten des Kirchenstaates gegangen, der auf den direkten Bereich des Vatikans zusammenschumpfte. Vier Tage nach der Unterzeichnung der Lateranverträge wurde

Marconi offiziell mit der Planung des Vatikansenders beauftragt. Papst Pius XI. war sehr am Fortschritt des Unternehmens interessiert und ließ sich immer wieder persönlich informieren. Die Durchbrechung der »römischen Gefangenschaft der Päpste« sollte auch im Äther Ausdruck finden. Am 21. September 1930 wurde der Jesuitenpater Giuseppe Gianfranceschi, bis dahin Rektor der päpstlichen Universität Gregoriana und Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, zum ersten Direktor von Radio Vatikan ernannt.

Am Nachmittag des 12. Februar 1931 ist es soweit. Schon einige Wochen lang war der Sender mit Testsendungen zu hören gewesen. Nun soll die Radiostimme des Papstes eingeweiht werden. Um halb vier erscheint Marconi. Er testet die Ausrüstung ein letztes Mal und stellt Funkverbindungen her, nach New York, Melbourne und Quebec. Um 20 nach vier fährt Pius XI. vor. Giuseppe Gianfranceschi und Guglielmo Marconi begleiten den Papst zum Mikrofon. Morse-Zeichen kündigen den Sendebeginn an: »In nomine Domini. Amen. Im Namen des Herrn. Amen.« Es ist 16.49 Uhr, als Papst Pius XI seine Ansprache beginnt. Sie ist ganz in Latein verfasst und betont den weltweiten Anspruch des Evangeliums. Der Stadt und dem Erdkreis.

Die Kardinal-Erzbischöfe und päpstlichen Vertretungen im Ausland wurden aufgefordert, gezielt die Sendungen des Vatikans zu hören. Dienten die Sender der Kolonialmächte damals der Verbindung von Mutterland und Kolonialeuropäern, so verband Radio Vatikan die Zentrale der römisch-katholischen Weltkirche mit ihren Außenposten. Das Hauptinteresse der Sendungen galt den Ansprachen des Papstes und den Feierlichkeiten in St. Peter. Radio Vatikan verfügte anfangs nur über eine Sprecherkabine, so dass die Eigenproduktionen im wesentlichen Wortbeiträge waren. In italienischer Sprache wurden Nachrichten und Artikel aus dem päpstlichen Osservatore Romano verlesen, in anderen Sprachen Nachrichten der Fides-Nachrichtenagentur. Die Sendemöglichkeiten verbesserten sich 1937, als am 25. Dezember ein 25 kW-Kurzwellensender von Telefunken und neue Richtantennen in Betrieb genommen wurden, und 1939 mit der Errichtung der ersten Studios im Turm Leos XIII..

Der 2. Weltkrieg nahm bald großen Einfluss auf die Inhalte. Der Vatikan war eine Insel im kriegführenden Europa, die nur von der moralischen Autorität der römisch-katholischen Weltkirche gedeckt war. Ab Januar 1940 brachte Radio Vatikan täglich fast identische Nachrichten in Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch, dazu mehrfach wöchentlich in weiteren Sprachen. Den Stein hatte der deutsche Jesuit Friedrich Muckermann ins Rollen gebracht, der sich 1939/40 über Rundfunk aus dem französischen Exil gegen das nationalsozialistische Regime gewandt hatte. Große Hörerschaft gewannen ab Juni 1940 »Gedanken« des belgischen Jesuiten Emmanuel Mistaien, die auch im Untergrund nachgedruckt wurden und mit der Wendung endeten: »Courage! Confiance! Dieu vous garde.« Auch wenn die Sendungen Ortsbischöfe in Verlegenheit brachten, blieb Mistaien bis 1945 bei Radio Vatikan auf Sendung.

Die Sendeanlage in den vatikanischen Gärten besteht bis heute, wurde aber in den 50-er Jahren durch eine Großsendeanlage in Santa Maria di Galeria ergänzt. Hier stehen heute neun 100- oder 500-kW-Kurzwellensender sowie der Sender für die Mittelwelle 1530 kHz. Mit 440 ha ist das Gelände, das 1952 für exterritorial erklärt wurde, zehnmal so groß wie der Vatikanstaat. Als im Sommer 2000 in vielen Regionen Einwohner wegen vermeintlicher oder tatsächlicher Gesundheitsgefährdungen gegen

Großsender revoltierten, war davon auch Radio Vatikan betroffen. Da die Sendeanlage aber einen rechtlichen Sonderstatus hat, sind die Versuche, Radio Vatikan zum Schweigen zu bringen, noch anhängig.

Nach eigenen Angaben erreicht Radio Vatikan heute rund 100 Mio. Zuhörer und Zuhörerinnen, nicht nur über die eigenen Sendeanlagen, sondern auch über Hunderte von kirchlichen oder kirchennahen UKW-Stationen, die die Programme in der Regel über Satellit erhalten. In Rom werden regelmäßig Sendungen in gut 40 Sprachen gestaltet, darunter auch in Deutsch. Der alte Zweck, die römisch-katholische Weltkirche mit ihrem Zentrum zu verbinden, wurde in den letzten Jahrzehnten durch die Gegenrichtung ergänzt: Radio Vatikan ist nicht allein die Stimme des Papstes, sondern ebenso sehr Echo der Weltkirche.

## Ozeanien

### Australien: Sendegenehmigung für HCJB Australia

(HjB) Die protestantische Radiomission HCJB Australia hat am 1. Februar 2001 von der Australian Communications Authority eine vorläufige Sendegenehmigung erhalten und kann damit das Projekt für Kurzwellensendungen aus Kununurra in Westaustralien weiterverfolgen. Der nächste Schritt wäre die Sendegenehmigung für die Inhalte durch das Außenministerium.

In Australien bereitet sich bereits Christian Voice ([www.christianvision.com](http://www.christianvision.com)) auf den Sendestart vor. Die Radiomission, die bereits aus Sambia und Chile sendet, hat die stillgelegte Kurzwellenstation auf der Cox-Halbinsel übernommen und jüngst eine Satellitenbodenstation für die Programmspielung eingerichtet. Die protestantische Radiomission sammelt allerdings immer noch Spenden für den Sendestart.

## Deutschsprachiges Europa

### Deutschland: 1000. Talkshow von Jürgen Fliege am 15. März 2001

(HjB) Unter dem Motto »Sieben Jahre - sieben Gäste« feiert Moderator Jürgen Fliege am 15. März 2001 Jubiläum: Für die 1000. Sendung der Talkshow Fliege zog das Filmteam aus den Münchner Bavaria-Film-Studio in den Wintergarten des Circus Roncalli nach Berlin um. Dort begrüßte Jürgen Fliege in seiner Gesprächsrunde Clown, Gründer und Direktor des Circus Roncalli Bernhard Paul (1994), die achtjährigen Zwillinge Wiebke und Maïke Weiss, die an der Glasknochenkrankheit leiden (1995), die kritische Theologin Professor Uta Ranke-Heinemann (1996), die Varietékünstler Die Turanos (1997), Schauspieler Günter Lamprecht (1998), Bluessänger Ron Williams (1999) und das neun Jahre alte Klavier-Wunderkind Mark Ehrenfried (2000). Fliege hat seit 1994 rund 7000 Gäste in seiner Talkshow gehabt. Die Talkshow wird montags bis donnerstags 16.00 Uhr im Ersten ausgestrahlt und in zahlreichen dritten Programmen wiederholt.

### Deutschland (Bayern): Prof. Dr. Meier-Reutti in den Ruhestand verabschiedet

(HjB) Mit einer Festveranstaltung wurde Prof. Dr. Gerhard Meier-Reutti verabschiedet. Er war nach Gründung des

Instituts 1967 der erste Doktorand gewesen. 1991 übernahm er den neu geschaffenen Lehrstuhl für christliche Publizistik und etablierte den Ergänzungsstudiengang Journalistik/Evangelische Publizistik. Nachfolgerin wird Johanna Haberer. Die Pfarrerin bringt Erfahrung mit vom Aufbau der Evangelischen Funk-Agentur in Bayern, von der Filmfirma eikon, vom Münchner Sonntagsblatt und war zuletzt Rundfunk- und Fernsehbeauftragte der EKD.

### **Deutschland (Hessen): ERF-Telefonandachten für Türken, Griechen und Polen**

(LRü) Zum 1. Februar 2001 hat der Evangeliums-Rundfunk (ERF, Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) Telefonandachten für die größte fremdsprachliche Bevölkerungsgruppe in Deutschland, die über zwei Millionen türkischen Mitbürger und Mitbürgerinnen, ebenso in Griechisch für die rund 365.000 griechischen Mitbürger und in Polnisch für die über 290.000 Polen. Bereits seit Oktober bzw. seit Januar verbreitet der ERF die Telefonandachten wechselnd in Englisch, Russisch und Kroatisch. Weitere Sprachen wie Amharisch, Portugiesisch oder Französisch sind geplant. Ferner gibt es täglich wechselnde Andachten in deutscher Sprache. Seit Oktober wurden die Telefonansprachen über 4.500 mal abgerufen, davon zu 90 Prozent in deutscher Sprache.

### **Deutschland: Ende des ERF-DX-Mix**

(HjB) Der Evangeliums-Rundfunk (ERF, Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar), der für seine diversen Medienarbeiten monatlich 2 Mio. DM ausgibt und das Jahr 2000 mit 1 Mio. zu wenig beendete, muss aus finanziellen Gründen Streichungen vornehmen. Um Entlassungen zu vermeiden, hat die Leitung des Hauses den Rotstift bei der Sendezeit sowie bei geplanten Investitionen angesetzt. Bereits zum Jahresanfang wurde die Sendezeit im Fernsehkanal NBC Europe halbiert. Zum Sommersendeplan treten auch Kürzungen der Hörfunksendungen in Kraft. So wird es am 24. März die letzte Ausgabe der Mediensendung ERF-DX-Mix geben, in der der Evangeliums-Rundfunk Senderportraits und Stationshinweisen für Rundfunkhobbyisten mit einer Kurzbotschaft verband.

»Mit dem Ende der Sendereihe geht eine ganze Ära zu Ende. Manfred Kampf, Peter Fischer, Markus Baum und ich - wir haben doch ein Klientel an Hörern bedient, die vielleicht sonst nicht so stark im ERF-Programm bedient werden.«, so Lothar Rühl, stellvertretender Chefredakteur, in einem persönlichen Abschied. Andererseits sei die Resonanz der Sendung doch stark zurückgegangen. Rühl machte das sowohl an der Zahl der Empfangsberichte als auch an der Zahl der Einsendungen zum Programm fest. »Der Verdacht, dass sich die Interessen der bisherigen Kurzwellenhörer verschieben, wird an den Zahlen handgreiflich.«

Vor 40 Jahren, 15 Monate nach Gründung, strahlte der Evangeliums Rundfunk am 5. Februar 1961 seine erste Sendung aus. Ab 25. März 2001 wird er noch folgende Kurzwellensendungen haben:

08.30-08.45 7160 (100 kW, 13°), 9795 (500 kW, 26°)

Deutsch, So bis 9.15

13.30-14.00 7160 (100 kW, 13°), 9765 (500 kW, 26°)

Deutsch, Sa ab :15, So ab :00

Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

»Empfangsberichte werden wir - so lange der Vorrat an QSL-Karten reicht - weiterhin bedienen«, so Lothar Rühl.

### **Deutschland (Hessen): Bundesweite Satellitenzulassung für ERF-1**

(LPR) Die Versammlung LPR Hessen hat dem Evangeliums Rundfunk International e. V. (ERF, Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) die bundesweite Satellitenzulassung für ein Hörfunkprogramm erteilt. Der Evangeliums Rundfunk International, der das Programm ERF 1 mit einer britischen Lizenz bereits seit 1994 über den Satelliten Astra in deutscher Sprache ausstrahlt, hatte vor einigen Wochen um eine bundesweite Zulassung des ERF 1 Programms gebeten. Bereits im Februar 2000 hatte die LPR Hessen ein weiteres Programm des Veranstalters, ERF 2, lizenziert. Da alle erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen vorlagen und eine bundesweite Abstimmung für Hörfunkvorhaben nicht erforderlich ist, konnte die LPR Hessen dem Antragsteller die Zulassung erteilen. Die Zulassung berechtigt den Evangeliums-Rundfunk zur Verbreitung seines Programms via Satellit, eine Zulassung zur Verbreitung über terrestrische Frequenzen oder über Kabel ist damit nicht verbunden.

### **Deutschland (Rheinland-Pfalz): Ausstellung »Kirche im Radio« in Speyer**

(LRü/HjB) Unter dem Motto »Kirche im Radio« beschreibt eine Ausstellung im Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz die Geschichte kirchliche Verkündigung im Radio seit Bestehen des neuen Mediums in den 20er Jahren. Auch als sich Anfang der 80er Jahre neben den öffentlich-rechtlichen immer mehr private Programmanbieter entwickelten, finden entgegen aller Vorurteile die Morgenandachten ein breites Publikum. Sie präsentieren sich kurz, flott und zielgruppengerecht. Kanzelton ist tabu.

Die gute Nachricht zwischen Hits und Trends ist auch im Medium Buch verfügbar. Unter dem Titel »Angedacht. Nicht nur Ja und Amen« stehen 22 Beiträge zum Nachlesen bereit. Die Bilder zum Text entwarfen Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Gestaltung in Ludwigshafen. Die Ausstellung zeigt die Gestaltung des Buches anhand von vier Tafeln und vermittelt darüber hinaus einen Eindruck von kirchlicher Verkündigung im Privat-Funk.

Ausstellung Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Domplatz 6, Speyer, von 19. Februar bis 16. März; Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 8.00-16.00 Uhr, Freitag, 8.00-14.00 Uhr

### **Österreich: Stimme der Hoffnung künftig aus Österreich**

(SdH/KaL) Ab 25. März 2001 wird Adventist World Radio seine Sendungen aus Rimavska Sobota aufgeben und 14 Stunden aus Moosbrunn senden. Mit betroffen sind auch die Sendungen des deutschen Programmanbieters »Stimme der Hoffnung«. Gesendet wird dann 7.00-7.30 Uhr auf 7230 kHz (300 kW) und 15.00-15.30 Uhr auf 7165 kHz (300 kW).

Die Österreicher konnten damit einen ersten Erfolg bei der Vermarktung ihrer Kurzwellenanlagen erzielt werden, die seit den drastischen Kürzungen des Sendevolumens von Radio Österreich International selbst nur noch in geringem Umfang genutzt werden.